

Echte Kroatzbeere

gut
für Sie

ECHTE KROATZBEERE können Sie ganz nüchtern und sachlich analysieren. Versuchen Sie aber einmal, diese Ingredienzen selbst zu mischen. Alles Mögliche wird dabei herauskommen, aber ECHTE KROATZBEERE wird das niemals sein.

ECHTE KROATZBEERE kann eben nur im Hause Thienelt hergestellt werden. Aus dem gesunden, herzhaften Saft sonnengereifter Waldbrombeeren wird dort schon seit über einem halben Jahrhundert ECHTE KROATZBEERE bereitet.

Kein Wunder, daß ECHTE KROATZBEERE überall als besondere Spezialität geschätzt wird, als Symbol des guten Geschmacks.

Aufmunternd und herrlich erfrischend

Echte Kroatzbeere
mit Sekt

MORITZ
THIENEIT

lert durch den extrem hohen Kraftstoffverbrauch während des Schwebefluges.

Die VAK 191 B soll aber diese Nutzlast-Begrenzung durch Senkrecht-Start nur dort in Kauf nehmen müssen, wo nicht einmal mehr kurze Graspisten für Start und Landung verfügbar sind.

Auch in anderer Hinsicht, so hoffen die Bundeswehr-Ausrüster, wird die VAK 191 B ein Novum sein. Die Entwicklungskosten des Kurz- und Senkrechtstarters (voraussichtlich 227 Millionen Mark) soll nicht die Bundeswehr allein tragen — auch die Italiener suchen einen Nachfolger für die Fiat G. 91.

HANDEL

SELBSTJUSTIZ

Opfer der Opfer

Der Besuch der alten Dame nahm ein schlimmes Ende. Nachdem sie die Kasse des Discount-Ladens „Bantam Super am Zoo“ in der Westberliner Kantstraße passiert hatte, bat eine Angestellte die Kundin in ein Nebengelaß. Dort mußte sie unter Aufsicht des Filialleiters ihre Taschen leeren: Ein Vergleich mit dem Kassenbon ergab, daß sie Waren im Wert von zehn Mark zwar eingesteckt, jedoch nicht bezahlt hatte.

Vom Ladenpersonal vor die Wahl gestellt, entweder angezeigt zu werden oder aber eine Buße in zehnfacher Höhe des Warenwerts zu bezahlen, entschloß sich die ertrappte Kundin zur Hergabe von 100 Mark. Wieder daheim, griff sie zu Feder und Papier und schrieb dem Westberliner Landeskriminalamt, was sie bei „Bantam“ erlebt hatte.

Der Brief trug keine Unterschrift. Erst nach umständlichen Ermittlungen fanden die Kriminalisten Namen und

Adresse der Informantin, einer 66jährigen Rentnerin, heraus.

Bis dahin aber hatten die Beamten des Dezernats E (Einbruch, Diebstahl) schon eine Reihe weiterer Zeugen für die im „Bantam“-Laden praktizierte Selbstjustiz aufgespürt: Die Kriminalisten erbaten den Besuch aller Laden-diebe, die wegen ihrer Tätigkeit in der Zoo-Gegend bereits belangt worden waren, und legten ihnen die Frage vor, ob sie schon einmal das Opfer ihres Opfers geworden seien. Einige sagten ja.

Übereinstimmend gaben sie und andere, später ermittelte „Bantam“-Be-strafte zu Protokoll, daß die von der anonymen Informantin geschilderte Prozedur der bei „Bantam“ üblichen Methode entsprach: In den meisten Fällen waren die Ladendiebe aus Angst vor einer Diebstahlsanklage zur Bußleistung im zehnfachen Wert des Diebesgutes bereit. Minderbemittelten wurde zuweilen Teilzahlung eingeräumt.

Diese private Rechtspraxis hat die drei „Bantam“-Inhaber und vier ihrer Angestellten — darunter die Laden-detektivin — mit den staatlichen Rechtsnormen in Konflikt gebracht, und letzte Woche erhob Staatsanwalt Runge beim Amtsgericht Tiergarten Anklage gegen die „Bantam“-Leute: Gegen vier wegen vollendeter Erpressung, gegen zwei wegen Anstiftung zur Erpressung und in einem Fall wegen Erpressungs-versuchs.

Den Tatbestand der Erpressung^o sieht Staatsanwalt Runge als erfüllt an, weil sich die „Bantam“-Händler durch die

• Paragraph 253 StGB (Erpressung): „Wer einen anderen rechtswidrig mit Gewalt oder durch Drohung mit einem empfindlichen Übel zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung nötigt und dadurch dem Vermögen des Genötigten oder eines anderen Nachteil zufügt, um sich oder einen Dritten zu Unrecht zu bereichern, wird wegen Erpressung mit Gefängnis nicht unter zwei Monaten, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus bestraft.“



Westberliner „Bantam Super“-Geschäft: Diebe erpresst?

Kompensation von Diebstahlsanzeigen mit zehnfachem Wertersatz Rechte zulegen, die weit über das Maß der den Kaufleuten sonst zugebilligten Strafgewalt hinausgeht.

Bislang jedenfalls hat die deutsche Justiz nichts gegen jene milde Strafzumessung einzuwenden, mit der sich die Selbstbedienungsläden gegen die wachsende Quote der Ladendiebstähle (gegenwärtig rund ein Prozent des Umsatzes) zur Wehr setzen: Der Ladendieb hat zwischen einer Anzeige bei der Polizei und einer Geldbuße in Höhe des einfachen Betrages der Beute an eine karitative Vereinigung zu wählen. Das Diebesgut wird ihm abgenommen, und er bekommt Hausverbot.

Diese zulässige Form der Selbstjustiz aber erschien den „Bantam“-Händlern nicht abschreckend genug. Bei einer Tagesquote von zwölf bis 15 ertappten Ladendieben hielten sie außerordentliche Maßnahmen anstelle von Hausverbot oder Anzeige für gerechtfertigt, zumal ein großer Teil der vielen Diebstahlsverfahren (in Berlin 16 000 Anzeigen jährlich) wegen Geringfügigkeit eingestellt wird.

Die Staatsanwaltschaft verschloß sich derlei Erläuterungen. Sie sieht den Erpressungsvorwurf im Gegenteil noch dadurch bekräftigt, daß alle bei „Bantam“ über Ladendiebe verhängten Strafbeträge in die Ladenkasse flossen. Über die ordentlichen Verkaufserlöse und über die Erträge der Selbstjustiz wurde nicht gesondert Buch geführt.

Angesichts des bevorstehenden Verfahrens bleibt den „Bantam“-Leuten nur die Hoffnung auf ausgleichende Gerechtigkeit: Die 14 Belastungszeugen der Anklage könnten sich nach Abschluß des Verfahrens selbst in Angeklagte verwandeln, falls die Staatsanwaltschaft ihnen wegen Ladendiebstahls den Prozeß macht.

RECHT

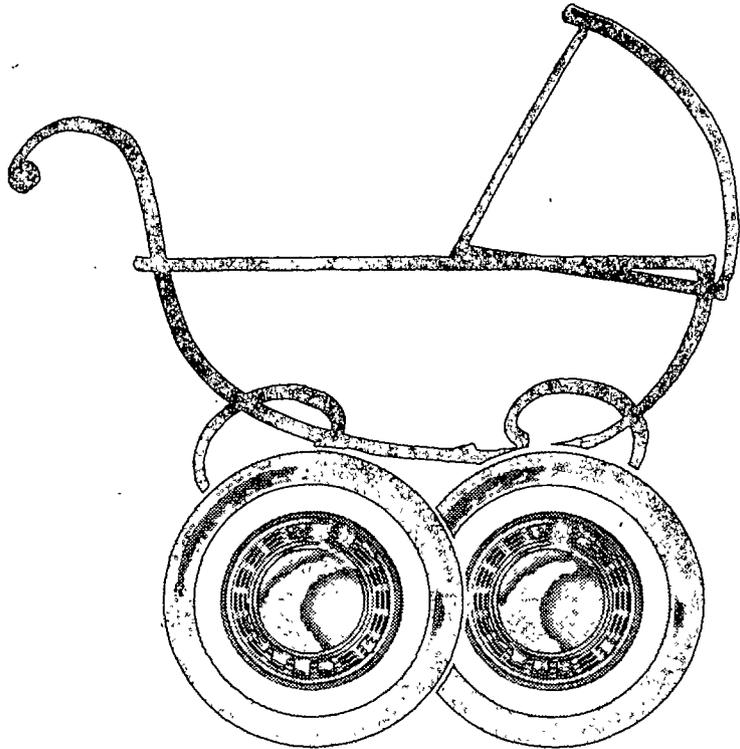
ENTSCHEIDUNGEN

Wird ein Arzt veranlaßt, sich zur Behandlung angeblich Unfallverletzter an eine fingierte Unfallstelle zu begeben, liegt grober Unfug vor. Die Abberufung des Arztes ist geeignet, eine unbestimmte Anzahl von Personen dadurch unmittelbar zu belästigen, daß der Arzt gehindert wird, begründeten Hilferufen des Publikums nachzukommen (Oberlandesgericht Celle).

Fußgänger dürfen nachts nicht nebeneinander auf der Fahrbahn gehen — zumindest müssen sie sich hintereinander am äußersten linken Fahrbahnrand einordnen und notfalls vorübergehend auf einen nicht zum Gehweg bestimmten Randstreifen zurücktreten, sobald sich aus irgendeiner Richtung ein Fahrzeug nähert (Bundesgerichtshof).

Innerhalb geschlossener Ortschaften ist die Benutzung der Lichthupe bei Tageslicht stets verboten (Oberlandesgericht Hamburg).

Auch ein Vollzeitprediger der Glaubensgemeinschaft der Zeugen Jehovas ist verpflichtet, zivilen Ersatzdienst zu leisten, denn seine Tätigkeit entspricht



Wie kommen Sie
kinderleicht
zu einem Zweitwagen?

Durch einen Anruf bei der Selbstfahrer Union oder Ihrem Reisebüro. Bestellen Sie einen Zweitwagen auf Zeit. Er wartet auf Sie, wo Sie es wünschen. Das ist bequemer und billiger, als Hunderte von Kilometern auf der Autobahn zu fahren, nur um am Zielort nicht aufs Auto verzichten zu müssen. Der bessere Weg: erst mit dem Flugzeug oder mit der Bahn, dann mit dem Mietwagen der Selbstfahrer Union. Wenn Sie z. B. einen neuen Ford 17 M für 6 Std. mieten und 80 km fahren, betragen die Mietkosten nur DM 27,80. Keine km-Mindestabnahme. Einfach anrufen und bestellen.



SELBSTFAHRER UNION

in mehr als 45 Städten

Zentrale: Hamburg 39, Bebelallee 72 · Ruf 0411/51 40 71 · Telex 021/32 46
Verlangen Sie bitte unsere Informationen SP 7 mit Kostenbeispielen
Buchungen auch in Ihrem Reisebüro